

# Rockgruppen machen jetzt gemeinsame Sache

## Sieben Bands aus der Eifel planen Langspielplatte mit Beihetz

Von Marion van der Kraats

Eifel - Ihre Musik ist nicht unbedingt jedermanns Sache, und auch ihr Erscheinungsbild zeigt gerade bei der älteren Generation oft für Mißfallen. Dabei handelt es sich oft um recht harmlose jugendliche oder junge Erwachsene, die einfach nur eins wollen: „fetzige“ Musik machen. Die Rede ist von den zahlreichen Musikgruppen im Kreis Euskirchen, die sich auf „Punk“ oder „Independent Rock“ spezialisiert haben.

Da sie ein wenig im Abseits stehen, wollen nun einige Bands mit einer Schallplatte auf sich aufmerksam machen. „Eifelsampler“ nennt sich das Projekt. „Es gibt viele Leute hier im Kreis, die solche Musik machen“, erklärte Frank Schöneberg gegenüber dem „Kölnner Stadt-Anzeiger“. Bisher sei aber keine LP dieser Art produziert worden.

Zur Zeit arbeiten besonders Schlagzeuger Marco Groß, Git-

tarrist Frank Schöneberg, Keyboarder Jo Kaster und Produzent Pierre Mosbeux intensiv an der Entstehung des „Eifelsamplers“. Unter anderem werden die sieben Bands „Pogodas“ aus Gemünd, „Genetic alteration“ aus Euskirchen, „Highzung“ und „Breit-Seite“ aus Gerolstein sowie die „Original Neandertaler“ aus Olaf, das „Trio Brack“ aus Oberhausen und „Chainsaw under Pressure“ aus Schleiden mit jeweils zwei bis drei Titeln auf der Platte vertreten sein.

In einem Beihetz zur LP sollen die mitwirkenden Gruppen vorgestellt werden. Außerdem soll ein Artikel über den Niedergang des „Treppechens“ in Blankenheimdorf berichten. In diesem Lokal konnten die Musiker früher auftreten. Jetzt haben sie Probleme, ähnliche Veranstaltungsorte zu finden. Auch an Proberäumen mangelt es, häufig fühlen sich die Anwohner von der lauten Musik gestört. Glück hatten jedoch einige Musiker bei

einem Bauern in Linsenth. Der stellte ihnen einen Raum in seiner Scheune kostenlos zur Verfügung.

Die Aufnahmen für die LP laufen bereits. Jeweils für einen Tag fahren die einzelnen Gruppen nach Siegen ins Studio, wo die Platte eingespielt wird. Mit etwa 8 000 Mark müssen die Mitwirkenden - größtenteils Schüler und Studenten - für die Aufnahme rechnen. Zunächst wollen sie 1 000 Exemplare pressen lassen. Diese wollen sie dann bei Konzerten verkaufen und in Plattenläden auf Kommission auslegen. Außerdem können sich interessierte Punk- und Independent-Rock-Fans an Frank Schöneberg (☎ 02444/1016) oder Pierre Mosbeux (☎ 02441/6495) wenden.

Die Lieder wurden von den Bands selbst komponiert. Die meist deutschsprachigen Texte aus eigener Feder sollen gesellschaftskritisch sein.

# Eifelsampler: Independent Sound auf Platte

Das Studio bei Siegen wurde für neun Tage gemietet. Die Produktionskosten belaufen sich auf insgesamt 8000 Mark. Jedes Band hat einen Tag zur Verfügung, um ihre Songs aufzunehmen. Zwei Tage sind einbehalten worden, um die Bands zu ermuntern, um die Platte zu gründen, um die Aktivitäten von jungen Künstlern zu unterstützen. Wer dem Verein beitreten möchte, wendet sich an Pierre Mosbeux, Weißdornweg 8, 5370 Kall, ☎ 0 24 41/64 95.

Die sieben Bands heißen „Pogodas“ aus Gemünd, „Die original Neandertaler“ aus Olaf, „Chainsaw under Pressure“ aus Schleiden, „Hurdy Gurdy's Nightmare“ aus Euskirchen, „Trio Brack“ aus Ober-

**Polizei in Nike-Station**  
Am Montag stellten sich Vertreter einer Kölner Polizeibehörde in der verlassenen Nike-Station ein, um die Beseitigung der Anlage für Schiedsstände zu prüfen. Die Beseitigung ist möglich, liegt noch keine Entscheidung der Polizei vor. ☎ 11 41 90

24. Okt. 1990

# Ein Auge auf Nike-Station gerichtet

„Art Eifel“ unterstützt subkulturelle Künste im Gemünd. Es gibt einen neuen Verein in Gemünd, den Verein zur Unterstützung subkultureller Künste. Nach der Gründungssitzung am 12. Oktober wurde der gemeinnützige Verein ins Vereinsregister eingetragen. Die jungen Mitglieder haben sich zur Aufgabe gemacht, Konzerte, Ausstellungen, Filmvorführungen und ähnliche kulturelle Aktivitäten zu organisieren und durchzuführen. Das wollen sie und alternative Projekten. Eine Vereinszeitschrift soll der Gruppe als allgemeines Podium dienen.

**7 Bands auf Platte**  
„Yeti gezeichnet“  
Noch vor Gründung des Vereins brechen es die Eifeler Bands zusammen, sieben zum ersten Mal zusammen. Die Platte „Eifelsampler“ soll die Platte sein, die die sieben Bands auf den Markt bringen. Einsteuermäßig in den drei-einhalb Jahren des Vereins gewährt wurden. Der Vorstand des Vereins ist Pierre Mosbeux aus Kall, Verbandsmitglied Jo Kaster, aus Döhlen, und Betriebsbeschlussler Ralf Haase aus Blankenheim.

**Konzerte, Theater in Station Reetz?**  
Ein erstes großes Ziel hat sich der Verein schon gesetzt. Als mögliches Geschehen im Konzert- und Filmvorführungen auf der Nike-Station. Die Bands stellen sie ein Auge auf die ebenfalls belagerte Reetz. Die Gruppe „Films“ und ein Motorradclub haben ebenfalls ihr Interesse an einem solchen Projekt bekundet. In Pierre Mosbeux sieht hier die Chance ein „Symbol des Kulturkampfes“ in ein Kulturzentrum zu verwandeln. Der Verein hat die Gemeindeführung bereits in Kenntnis gesetzt. Sie wollen sich in Kürze auch mit dem Bundesverwaltungsamt, dem Reetzpräsidenten, dem Kulturminister in Düsseldorf in Verbindung setzen.

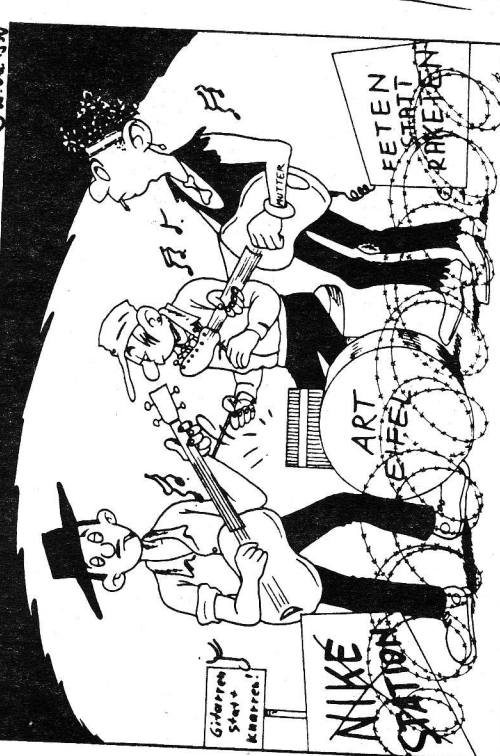
20. Sept. 1990

# Musiker suchen Zeichner und Texter



in Eifel. Zur Zeit arbeiten Schlagzeuger Marco Groß (v.l.n.r.), Gitarrist Frank Schöneberg, Produzent Pierre Mosbeux und Keyboarder Jo Kaster an einer Platte. Zur Zeit suchen sie nach Karikaturisten und Textern, da sie der Langspielplatte „Eifelsampler“ (Vgl. Artikel „Independent Sound auf Platte“ vom 11. September), die zur Zeit in Siegen eingespielt wird, ein Begleitheft belegen wollen. Darin werden unter anderem die sieben Bands „Pogodas“ aus Gemünd, „Die original Neandertaler“ aus Olaf, „Chainsaw under Pressure“ aus Schleiden, „Hurdy Gurdy's Nightmare“ aus Euskirchen, „Trio Brack“ aus Oberhausen sowie „Highzung“ und „Breitseite“ aus Gerolstein, die je zwei bis drei Songs zu dem „Eifelsampler“ beisteuern, vorgestellt. Daneben beinhaltet das Begleitheft einen Artikel über den Niedergang des Treppechens in Blankenheimdorf, wo die Künstler bisher auftreten konnten. Seitdem es das „Treppechen“ nicht mehr gibt, ist es für die Musiker äußerst schwierig geworden, Räumlichkeiten zu finden, wo sie auftreten können. Nun suchen sie noch nach Textern, die für das Heft Artikel über die Szene beisteuern wollen und nach Zeichnern, die politische Karikaturen anfertigen wollen. Wer interessiert ist, kann sich melden bei Pierre Mosbeux, Weißdornweg 8, 5370 Kall, ☎ 0 24 41/ 64 95. Foto: Hilgers

# Wieder zog eine Woche ins Eifel



Art Eifel nennt sich ein Verein, der setzt sich für die Künste ein, wo dervinst lagerten Reetz. da wünschsten sie sich Punk und Feten. ☎ 11. Nov 1990 Die Nike-Station steht wieder leer. „Bewacher“ gibt es dort nicht mehr.